

Die Geheime Offenbarung

Hauptthema:

Die Gottesherrschaft in dieser Welt, nicht in der Kirche - siehe die drei synoptischen Evangelien

Apokalypse: Enthüllung, siehe Buob Seite 16

Prophetisches Wort, siehe Buob Seite 17

Anbetung und Lobpreis, siehe Buob Seite 18

Die Bürgerschaft der Zeugen, siehe Buob Seite 19

Ein Trostbuch

>>>Rechnen wir damit, dass Christus noch heute Abend kommt?

>>>**Johannes sieht das Bild des verklärten Herrn, wie er mitten in seiner Kirche gegenwärtig ist**

>>>Fürchte dich nicht! >>>Vers 17

Die Siebenzahl

Die Sieben meint Ganzheit und Fülle. Die sieben Gemeinden bedeuten die ganze Kirche zu allen Zeiten und an allen Orten. Sie soll Licht auf dem Leuchter sein und darf sich nicht verstecken.

Kapitel 1: Komm zurück zur ersten Liebe!

1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, damit er seinen Knechten zeigt, was bald geschehen muss ; und er hat es durch seinen Engel, den er sandte, seinem Knecht Johannes gezeigt.	Buob S/17 unten
2 Dieser hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt: alles, was er geschaut hat.	
3 Selig, wer diese prophetischen Worte vorliest und wer sie hört und wer sich an das hält, was geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe .	Seid wachsam - Buob S/19 Mitte
4 Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von ihm, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern vor seinem Thron .	Briefeinleitung wie bei Paulus Erläuterung bei „Johannes-Apokalypse“ von <i>Heinz Giesen</i> . Mit der Symbolzahl Sieben dürfte wohl die Fülle der dienstbaren Wesen Gottes gemeint sein. Dafür spricht: Die sieben Geister sind vor dem Thron Gottes und haben eine ähnliche Position, wie die sieben Engel, denen die Posaunen übergeben werden, von denen es heißt, „die vor Gott standen“ (Offb 8,2) - <i>siehe Seiten 32/33</i> Hans Buob dagegen: Die sieben Geister bezeichnen die Fülle des Heiligen Geistes, seine Vollkommenheit ohne Maß und Grenzen..S/22 <i>Mitte bis unten</i>
5 und von Jesus Christus; er ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde. Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut ;	Das ist die ganze Erlösungslehre und ihre wichtigste Botschaft: Gott liebt uns! Wer sollte da noch Angst bekommen? Wenn Jesus der Herr über die Könige ist, und über die, die uns verfolgen, wovor sollten wir Angst haben? - die Kirche ist immer, zu allen Zeiten eine verfolgte Kirche.

Die Geheime Offenbarung

<p>6 er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott, seinem Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.</p>	<p>Durch die Taufe erhält der Christ die dreifache Würde als König, Priester und Prophet.</p>
<p>7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben; und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen. Ja, amen.</p>	<p><i>Ob es eine zweifache Ankunft Christi gibt oder nur eine, ist nicht sicher.</i> Papst Benedikt XVI. erklärte, dazu gebe es keine kirchliche Aussage. Es kann sein, dass es eine zweifache Ankunft Christi gibt, denn die Schrift spricht zum einen von der Ankunft in Herrlichkeit und zum anderen von der zum Gericht. In der Apokalypse jedenfalls ist es ein zweifaches Kommen, zuerst ein Erscheinen in Herrlichkeit, das viele von uns gerne noch erleben würden, wenn das Reich Gottes durchbricht; was vielleicht manch einer von uns nicht aushalten könnte. Die Apokalypse spricht da von tausend Jahren. Danach kommt nach einer kurzen Verfolgung der endgültige Sieg, die Wiederkunft des Herrn zum Gericht. Es ist eigentlich logisch, dass das Reich Gottes zuerst noch durchbricht in Kraft und Herrlichkeit, sodass es alle erkennen müssen, ob sie wollen oder nicht. Nicht <u>was</u>, sondern <u>wer</u> kommt - siehe Hans Buob Seite 25: Die Irrlehre: <i>Alle kommen in den Himmel, ist</i> etwas vom Gefährlichsten, was man sich vorstellen kann...über eine solche Naivität könnte man zornig werden...</p>
<p>8 Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung.</p>	
<p>9 Ich, euer Bruder Johannes, der wie ihr bedrängt ist, der mit euch an der Königsherrschaft teilhat und mit euch in Jesus standhaft ausharrt, ich war auf der Insel Patmos um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses für Jesus.</p>	<p>Bedrängnis in der Welt - ist der Kirche quasi als „Normalzustand“ verheißen - siehe Buob S.26/27 - Aber wir im Westen sind (noch) nicht bis „aufs Blut“ verfolgt.</p>
<p>10 Am Tag des Herrn wurde ich vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine Stimme, laut wie eine Posaune.</p>	<p>Die Offenbarung war an einem Herrentag, also an einem Sonntag. Das ist der Tag der Auferstehung Christi...Seite 27 unten.</p>
<p>11 Sie sprach: Schreib das, was du siehst, in ein Buch und schick es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus, nach Smyrna, nach Pergamon, nach Thyatira, nach Sardes, nach Philadelphia und nach Laodizea</p>	
<p>12 Da wandte ich mich um, weil ich sehen wollte, wer zu mir sprach. Als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter</p>	<p>Johannes erkennt den verkörperten Herrn inmitten seiner Kirche auf Erden. Das ist eine freudige Verheißung, die für alle Gemeinden gilt. Diese wunder-</p>

Die Geheime Offenbarung

<p>13 und mitten unter den Leuchtern einen, der wie ein Mensch aussah; er war bekleidet mit einem Gewand, das bis auf die Füße reichte, und um die Brust trug er einen Gürtel aus Gold.</p>	<p>schöne Aussage allein ist es wert, länger betrachtet zu werden, sich einmal darauf einzulassen. Dieses Bild war damals tröstlich für die verfolgte Kirche, ist es aber auch heute für uns. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Ich darf also immer damit rechnen, dass er mitten unter uns ist, wenn wir in innerer Einheit mit ihm und untereinander sind.</p>
<p>14 Sein Haupt und seine Haare waren weiß wie weiße Wolle, leuchtend weiß wie Schnee, und seine Augen wie Feuerflammen;</p>	
<p>15 seine Beine glänzten wie Golderz, das im Schmelzofen glüht, und seine Stimme war wie das Rauschen von Wassermassen.</p>	
<p>16 In seiner Rechten hielt er sieben Sterne und aus seinem Mund kam ein scharfes, zweischneidiges Schwert und sein Gesicht leuchtete wie die machtvoll strahlende Sonne.</p>	<p>Die sieben Sterne in der Hand gleichen dem Reichsapfel eines Herrschers; es sind die sieben Gemeinden. Später heißt es, <i>die Engel der sieben Gemeinden</i>, man kann dies als die Priester oder Bischöfe der Gemeinden ansehen, aber auch die Gemeinden selbst und ihre Vorsteher, die die Kirche im Namen Jesu leiten. Sie sind nämlich Christus verantwortlich und werden unnachlässig im kommenden Gericht zur Rechenschaft gezogen. Das scharfe zweischneidige Schwert ist Zeichen des Gerichts, das aus Jesu Mund kommt. Das müsste sich jeder Priester zu Herzen nehmen...</p>
<p>17 Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte</p>	<p><i>Fürchte dich nicht</i> kommt 365 mal in der Bibel vor, 1 x für jeden Tag</p>
<p>18 und der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt.</p>	
<p>19 Schreib auf, was du gesehen hast: was ist und was danach geschehen wird.</p>	
<p>20 Der geheimnisvolle Sinn der sieben Sterne, die du auf meiner rechten Hand gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter ist: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.</p>	